Bartmeise | Foto | © Harald Denicke |

NABU Ravensburg

aktuell

Newsletter Ausgabe 63 | Dezember 2023

Liebe Natur- und NABU-Freund*innen,

Nebel und nasskaltes Wetter liegt über dem Land und die Tage sind kürzer geworden, so manchem >mich eingeschlossen< macht die Zeitumstellung ziemlich zu schaffen. Mein Biorhythmus ist völlig durcheinander geraten. Es braucht einige Wochen bis ich wieder im Takt bin. Dennoch, diese Zeit hat auch wieder etwas Gutes, denn man freut sich über die wenigen Sonnenstrahlen umso mehr als noch im Hochsommer, wo es viel zu heiß gewesen ist. Doch die Natur tut dasselbe, denn auch sie bereitet sich auf den Winter vor. Der Herbst zauberte mit seinen bunten Blättern grandiose Färbungen in die Landschaft und das Laub fällt langsam von den Bäumen. Am Federsee treffen schon die ersten Wintergäste ein, zum Beispiel Kronweihe und die Bartmeisen, wie im Titelfoto zusehen, zeigen sich am Steg, um die nötigen Sandkörner aufzunehmen. Für Fotografen eine wunderbare Zeit, stimmungsvolle Bilder vor die Kamera zu bekommen. Auch in unserem Verein war wieder einiges geboten. Schaut einfach mal rein, wir haben wieder viele Neuigkeiten für Euch zusammengestellt. Viel Spaß beim Lesen der Lektüre.

Euer Max
und das Redaktions-Team

Themenübersicht Ausgabe Dezember 2023

1. Titelbild - Einleitung
2. Wichtige Termine
3. Kurz berichtet
4. Aus der Redaktion
5. Aus dem Verein
6. Rätsel
7. Tier-Porträt
8. Impressum

Wichtige Termine im Dezember 2023

Montag, 04. Dezember 2023, ab 18:00 Uhr

NABU-Mitgliederversammlung

88289 Waldburg - Hannober, Am Langholz 17

(Event-Küche 2. Stock Vom Fass AG)

Alle Mitglieder und auch Gäste sind herzlich eingeladen!

Kurz berichtet

Vielleicht doch weniger Windkraftanlagen im Altdorfer Wald?

Ein umfassendes Waldnaturschutzkonzept und lokale Ausgleichsmaßnahmen durch ökologische Aufwertung von dauerhaft geschützten Waldbereichen im Altdorfer Wald, sowie der Verzicht auf Kiesabbau im Heißener Wald, da Flächen für Ausgleichsmaßnahmen freigehalten werden müssen, sind die Forderungen der Natur- und Umweltverbände. Diese geforderten Maßnahmen würden zwangsläufig zu einer Verringerung der Anlagenzahl führen. Die geforderten Maßnahmen sind aber in erster Linie Sache von ForstBW (Minister Hauck) und Regionalverband, weniger die der Investoren.

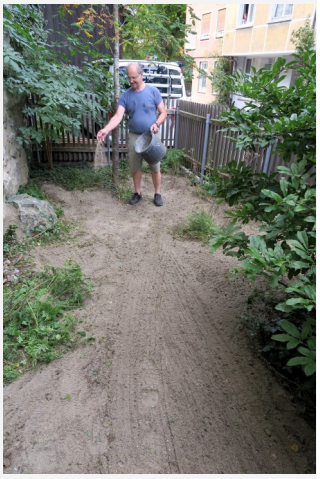
Bericht | Redaktion | Foto NABU Sebastian Hennings |

Neuer Bildband „NATURJUWELEN OBERSCHWABENS“

Oberschwaben, das Land zwischen Donau und Bodensee, geformt aus Eis und Wasser birgt noch so manches Naturjuwel von ganz besonderem Reiz. Wälder, Seen, Moore prägen diese Landschaft, die es heute um so mehr zu erhalten lohnt. Die Fotogruppe Laupheim um Thomas Muth hat diesen Bildband beim Thecklenborg Verlag herausgebracht und zeigt, was die Landschaft an Schönheit noch zu bieten hat. Stimmungsvolle Momente, eingefangen mit den Augen der Fotografen, ist ein Zeugnis erhaltenswerter Landschaft. Ein toller Geschenktipp für Weihnachten.

Pflegearbeiten in der Kohlstraße an der Stadtmauer

Eine Bewohnerin aus der Wohnanlage „Jung und Alt“ in der Weinbergstraße, die von der Stadt Ravensburg eine gepachtete Fläche in der Kohlstraße hat, konnte diese aus Krankheitsgründen zur Zeit nicht pflegen. Auf Bitte der Dame sind Georg Kimmig und Willi Mayer eingesprungen und behilflich gewesen, die 8 qm große schattige Fläche naturnah umzugestalten.



Der 4-stündige Aufwand hat somit eine weitere naturnahe Fläche in der Stadt geschaffen, dank Euren Einsatzes!

Bericht |Max Dechant |Fotos Willi Mayer | Georg Kimmig |

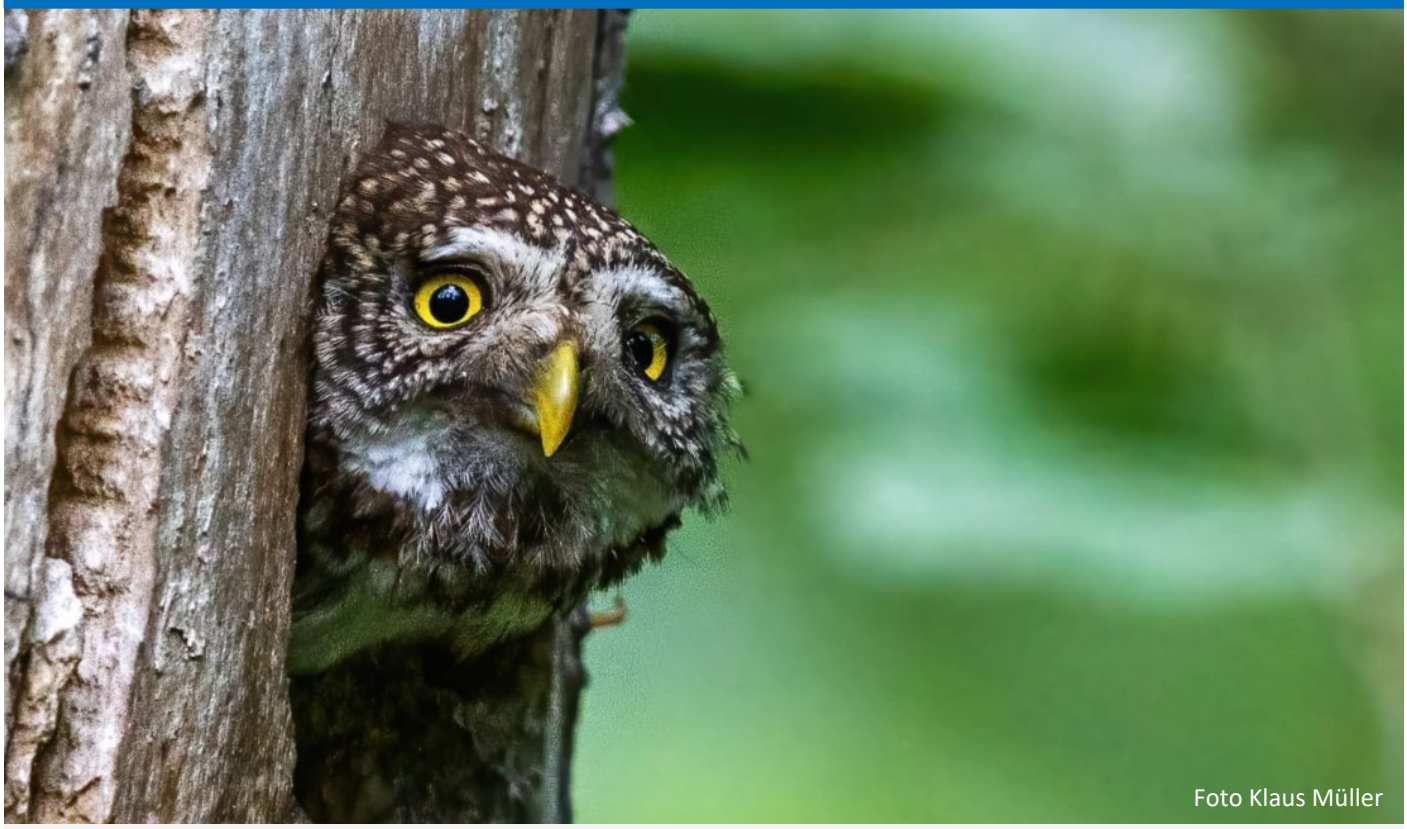


Foto Klaus Müller

Ein ganz besonderer Vogel

Sind sie Lerche oder eine Eule? Nicht ohne Grund werden Frühaufsteher als Lerchen und Nachtmenschen als Eulen bezeichnet. Denn am Tage bekommt man von den Raubvögeln mit dem krummen Schnabel und den großen, runden Augen nur selten etwas zu sehen. Sie verstecken sich, wie dieser hübsche Geselle, in Baumhöhlen und Astgabeln, um dann in der Dämmerung und nachts auf Jagd zu gehen. Die samtige Oberfläche ihrer Federn ist so weich, dass jegliche Reibungsgeräusche vermieden werden und Eulen nahezu lautlos fliegen können. Wissenschaftler der Lehigh University in Pennsylvania haben das ganze Geheimnis ihres besonderen Federkleides gelüftet. Es hat „einen Kamm steifer Federn an der Vorderkante des Flügels, einen flexiblen Hinterrand und sehr weiche Daunen an der Flügel-Oberseite“. All das wirkt wie ein Schalldämpfer. Und bevor die von Eulen erbeuteten Säugetiere - Mäuse, Käfer, Frösche, oder mal ein kleiner Hase - etwas bemerkt, ist ihr Schicksal schon besiegelt. Die geflügelten Schönheiten mit dem um bis zu 270 Grad drehbaren Kopf gelten auch als besonders klug. In der Antike war die Eule das Begleittier von Athene, der Göttin der Weisheit und Schutzgöttin der Stadt Athen. Auf den alten Silbermünzen war sie übrigens wie auch heute Ausdruck eines geflügeltes Wortes, welches ausdrückt, dass man etwas überflüssiges tut. Denn Athen war damals so reich, dass man die Eulen (auf den Münzen) nicht auch noch dorthin tragen musste. Die Zeiten haben sich geändert, doch die Eule bleibt Sinnbild für Klugheit - und man entdeckt sie noch immer als Statue oder Deko in ganz Griechenland.

Bericht | Redaktion | Foto Klaus Müller |

Der Futter-Dieb...

Seit Jahren haben wir ein ganzjähriges Futterangebot für unsere gefiederten Freunde auf unserer Terrasse im 2. Stockwerk. Die Vielfalt unserer Gäste bereiten uns viel Freude. Meisen wie Hauben–, Sumpf-, Kohl–, Tannen- und Blaumeisen, sowie Grünfink, Buchfink, Zaunkönig, ein Ringeltaubenpaar, Amseln, Rotkehlchen, Haussperling, Kleiber und Buntspecht können wir laufend an unseren Futterstellen beobachten.

Seit einigen Tagen sind unsere Futterhäuschen morgens wie total leer gefegt. Wer holt bei Dunkelheit die leckeren Sachen? Die Neugier packte uns. Ausgerüstet mit Taschenlampe und Fotoapparat legten wir uns auf die Lauer. Kaum war es dunkel, huschte ein kleines Wollknäuel hin und her und kletterte in die Häuschen. Das war er also unser Futterdieb, eine kleine braune MAUS! Wie sie es schaffte, ins Futterhäuschen und auf die Terrasse zu kommen, bleibt uns allerdings immer noch ein Rätsel. Am nächsten Morgen entdeckten wir ein Mauseloch in unserem Blumentrog. Wir werden nun eine Lebendfalle besorgen und den kleinen Dieb in den Garten bringen. Die kleine Maus ist wirklich süß, aber Mäuse auf der Terrasse müssen nun wirklich nicht sein!

Bericht | Foto Angelika & Max Dechant |

Auf langen Beinen...

Weberknechte an Graffiti-Felswand

Foto | Dr. Hans-Joachim Masur |

Foto | Helge May |

Foto | Helge May |

Im Garten begegnet man im Herbst häufig den langbeinigen Weberknechten, die regungslos an warmen Hauswänden oder Pflanzenteilen sitzen. Berührt man die Tiere, während sie aufgeschreckt davonstaksen, werfen sie zuweilen sogar ein Bein ab. Dieses zuckende Bein soll ihren „Feind“ irritieren und ihnen zur Flucht verhelfen. Es wächst nach, wenn sich der Weberknecht noch einmal häutet. Da ihre Extremitäten stark gegliedert sind, können sie sich sehr gut durch hohes Gras bewegen. Etwa die Hälfte der hierzulande heimischen 52 Weberknecht-Arten ist übrigens auf kurzen Beinen unterwegs. In der Dämmerung machen die Achtbeinigen Jagd auf ihre Beute: kleine lebende, aber auch tote Tiere. Anders als die Echten Spinnen, auch als Webspinnen bezeichnet, haben die zu den Spinnentiere gehörenden Weberknechte, Ordnung *Opiliones,* jedoch keine Spinndrüsen an ihrem Hinterleib und bauen auch kein Netz. Einige von ihnen fangen ihre Beute mit Hilfe einer klebrigen Substanz an ihren Mundwerkzeugen. Auch ihr Körperbau ist anders als der ihrer Verwandten. Da ihr Vorder– und Hinterleib miteinander verschmolzen ist, wirken sie kompakter

Bericht | Redaktion |

NAJU - Veranstaltung „Wir machen Winter-Vogelfutter“

Diese Veranstaltung gehört zum festen Bestandteil der NAJU-Gruppe Ravensburg. Sie fand wiederum bei Solveig und Roland Schatte in Behweiler, am 11. November 2023 statt. Dieses Mal trafen sich die Kinder der neuen NAJU-Gruppe, teilweise mit ihren Müttern, und waren voll gespannt auf diese Bastelaktion. Auch einige Erwachsene interessierten sich dafür.

Nicht alle Vogelarten überwintern im Süden. Viele bleiben auch hier, oder kommen aus dem Norden, um zu überwintern. Deshalb bieten wir Menschen ihnen Futter an, um den Winter zu überleben. Der Vorteil für die heimischen Vögel ist, dass sie schon im Frühjahr schon vor Ort sind und die besten Brutplätze aussuchen und besetzen können.

Es gibt unter den Vögeln die Körner- und die Weichfresser, denen man durch Sämereien und Haferflocken, Sultaninen oder getrockneten Insekten ein nahrhaftes Futter anbieten kann.

Nach einer Einführungsrunde durch Solveig Schatte ging es los, die verschiedenen Sämereien zu mischen, um diese im heißen Pflanzenfett (bestehend aus Pflanzenfett und einer kleinen Menge Pflanzenöl) einzurühren. Diese Masse wurde dann in Joghurt-, Sahnebecher oder kleine Tontöpfe gefüllt. Zum Aufhängen wurde eine Schnur in die noch warme Masse gedrückt, und fertig war das Ganze zum auskühlen. Sobald sie ausgekühlt sind, werden die Becher eingeschnitten und entfernt. Den Fettkegel kann man jetzt im Freien an einer geschützten Stelle aufhängen. Sie sind eine preiswerte Alternative zu gekauftem Futter. Vögel verlieren in kalten Winternächten ein Drittel ihres Körpergewichtes und brauchen fettreiches Futter,

damit sie genügend Energie und Wärme zum Überleben haben. Die Kinder bastelten aber auch noch aus Kieferzapfen einen Futter-Snake, indem sie Weinbeeren in die Spalten des Zapfens hinein steckten. Bei den Weichfressern, wie zum Beispiel dem Rotkehlchen, ist das eine willkommene Abwechslung in ihrem Winterspeiseplan. Stauden, die man über Winter stehen lässt, bieten den Vögeln gute Futterstellen für den Winter, was Solveig den Kindern noch vermittelt hat. Anschließend gab es aber für die fleißigen Kinder noch eine köstliche Maultaschensuppe. Genau das richtige zum Aufwärmen. Zum Schluss durften sie noch ein Starter-Paket zum Wintervogelfutter-selber-machen, sowie ihre gebastelten Futterkegel für ihre Futterstellen nach Hause mitnehmen. Jetzt heißt es nur noch Futter aufhängen und warten, bis die Vögel kommen. Hierbei lassen sie sich am besten beobachten. Dank gilt auch den fleißigen Helfern Angelika, Roland, Marek, Darian und Max.

Bericht*|Fotos Max Dechant| Jules W.| Roland & Solveig|*

Ehrenamtsmesse 2023

Am Samstag 04. November 2023 fand in Ravensburg, im Schwörsaal des Waaghauses, die Ehrenamtsmesse statt. Es ist die zweite Messe dieser Art und dient vor allem den Vereinen, Agenda-Gruppen und sonstigen ehrenamtlichen Institutionen um ihre Arbeit vorzustellen. Ehrenamtliche Vereine und Institutionen sind der soziale Kitt unserer Gesellschaft und bewältigen eine Menge Aufgaben, die von der Politik nicht geleistet werden können. Sei es, um nur einige zu nennen, im Sozialen Bereich wie Rotes Kreuz, Malteser Hilfswerk, Freiwilliger Feuerwehr, Technisches Hilfswerk oder Naturschutzorganisationen sowie viele weitere Aufgabenbereiche, in denen man sich ehrenamtlich einzubringen und engagieren kann. Markus Ehrlich, Heike Probst, Sieglinde Heimpel und Tim Würtemberger haben für den NABU Ravensburg an ihrem Stand geworben und insgesamt 21 Volksanträge zur Unterschrift ausgelegt und eingesammelt, 23 Kontakte und voraussichtlich fünf Neumitglieder gewonnen. Danke an das Team für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

Bericht | Max Dechant | Fotos Markus Ehrlich |

NABU Bundesvertreterversammlung in Lübeck

Rund 180 Delegierte des NABU aus ganz Deutschland trafen sich vom 11. bis 12. November 2023 in Lübeck, um über die Herausforderungen und Lösungen für den Naturschutz in krisengeschüttelten Zeiten zu sprechen. Zudem wurde ein neues Präsidium gewählt. Markus Ehrlich wurde am 26. November 2023, bei der LVV-BW, mit 226 Stimmen (62,4%) auch für 2024 wieder als Delegierter aus Baden-Württemberg ins Gremium des BVV gewählt.👍

Die Bundesvertreterversammlung ist das wichtigste Gremium des NABU. Ehrenamtliche Aktive in den Landesverbänden wählen dazu Delegierte, die hier einmal im Jahr zusammenkommen. Sie wählen Präsidium, beschließen den Haushalt und entscheiden darüber, welchen Themen und Projekte der Verband schwerpunktmäßig widmen wird. ***Fotos | Markus Ehrlich |***

Markus Ehrlich (Delegierter) und Morten Schulenburg (Begleiter der aus Lübeck stammt) vor dem berühmten Holstentor.

Letztes Bilder-Rätsel - doch noch gelöst!

Beim zweiten Anlauf hat es doch noch geklappt.

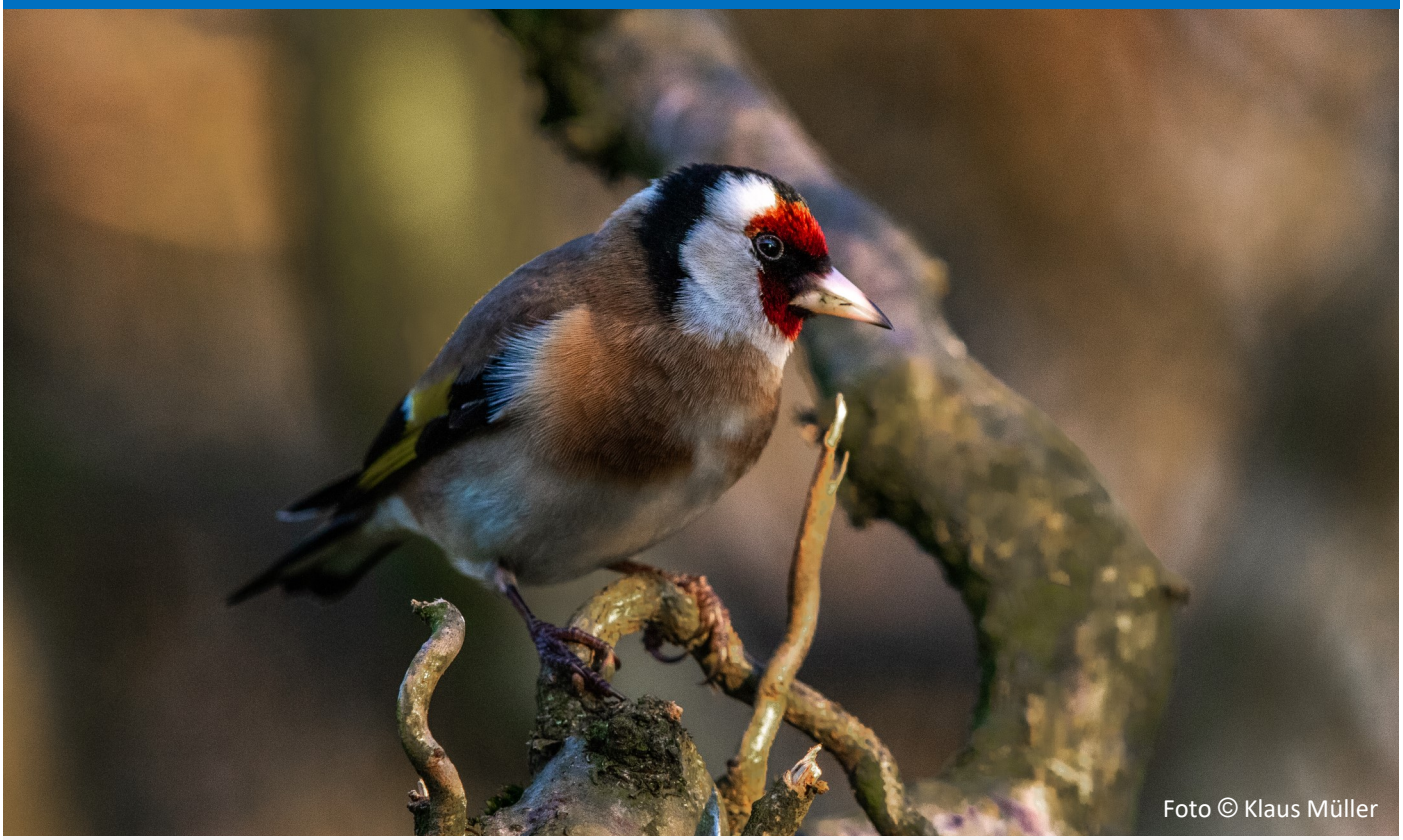
Die Gewinnerin ist : **Petra Mang**

Die richtige Lösung gelautete:

„FEUCHTE - OFFENE - FLÄCHEN“

Du erhältst einen Überraschungspreis.☺

Rätsel



Wie wird der Stieglitz sonst noch genannt?

		S		E			I		

Tipp:

Den Vogel kann man an einer ganz bestimmten Pflanze sehen.

Die richtige Lösung schickt ihr an:

oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de

unter dem Lösungswort: „Rätsel Dezember 2023“

Ein Tierporträt - Der Erlenzeisig

ERLENGAST

Dort, wo Erlen oder Birken stehen, treffen im Herbst die Erlenzeisige ein. Bei den Ersten handelt es sich meist um Wintergäste aus dem Norden, heimische Vögel kommen erst später aus den Nadelwäldern, in denen sie brüten und den Sommer verbringen. Der an einen kleinen Grünfink erinnernde Vogel pickt die reifenden Samen verschiedener Bäume, aber auch von Disteln und anderen krautigen Pflanzen. Der für Finken ungewöhnlich lange und schmale Schnabel ist dafür besonders gut geeignet. Das unterscheidet sie auch vom Girlitz, der ähnlich gefärbt ist, aber einen runden Schnabel besitzt. Die Männchen des Erlenzeisigs kann man gut an ihrem schwarzen Fleck auf dem Kopf erkennen. Oft ist der Erlenzeisig *Carduelis spinus* in kleinen Trupps unterwegs, die bei Störung geschlossen auffliegen, um sich andernorts niederzulassen. Mitunter mischen sie sich unter die Trupps geselliger Distelfinken und Birkenzeisige.

Bericht | Max Dechant | Foto Willi Mayer | Dieter Zindler |

NABU Ravensburg

NAJU Ravensburg

www.nabu-ravensburg.de

Impressum

Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**

Anschrift: **1. Vors. Markus Ehrlich, Hochbergstr. 6, 88213 Ravensburg**

Redaktion: **oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de**

Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |

Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |

Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |

Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur

Versand: **NABU** - Markus Ehrlich | **NAJU** - Solveig Schatte |

Titelbild: Foto| Max Dechant |

Bildnachweise: © | Harald Denicke | Max Dechant | Klaus Müller | NAJU Jules W. |Willi Mayer| | NABU Dieter Zindler | NABU Sebastian Hennings |Markus Ehrlich | | Dr. Hans-Joachim Masur | Helge May | Solveig Schatte |

Textquellen: NABU Bundesverband, NABU Landesverband,

Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

NABU „Newsletter Ravensburg *aktuell*“

Natürlich immer bestens informiert!

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier abbestellen